

Über Sorgen sprechen

Mädchenbus machte jetzt Station in Rosenthal – Theaterwelt war das Thema

VON MARISE MONIAC

ROSENTHAL. Der Mädchenbus Nordhessen findet bei dem weiblichen Nachwuchs Rosenthals so großen Anklang, dass er nun schon zum dritten Mal in dem Burgwaldstädtchen Station machte. Gewaltprävention, Gesundheitsberatung und ein starkes Selbstbewusstsein. Das waren die Themen, die die Mädchen auch jetzt wieder spielerisch erarbeitet haben.

Die acht- bis zwölfjährigen Rosenthalerinnen wünschten sich beim letzten Besuch des Busses für dieses Mal das Oberthema Theaterwelt. Folglich hatten sich die Kasseler Pädagoginnen Andrea Kohl, Nancy Konradt und Nadia Rahimi kleine Szenen überlegt, in denen die Hobby-Schauspielerinnen in bestimmte Rollen schlüpfen und auf diese Weise ein Theatertraining betreiben konnten.

Lösungen finden

Sehr beliebt war laut Andrea Kohl auch die kleine Frageunde. Dabei wurden anonym Sorgen und Probleme des Alltags angesprochen und mit Hilfe der Pädagoginnen versucht, Lösungen zu finden. „Ein Mädchen hat zum Beispiel von seinen Schlafproblemen erzählt“, berichtet Andrea Kohl. Es habe seine Eltern nicht beunruhigen wollen und deshalb zu Hause



Fragen und Antworten: Einige junge Besucherinnen vor dem Mädchenbus. Einen Nachmittag drehte sich bei ihnen alles um ihre Interessen.

Foto: Marise

nicht darüber sprechen können. In der Runde hatten sie über Tipps zum Einschlafen gesprochen. Vorschläge für Entspannungsübungen gemacht und in der Tat: „Beim nächsten Treffen hat sie stolz erzählt, dass es funktioniert hat.“

Die Gruppe der älteren Mädchen wollte unterdessen

über das Thema „Wie ich mich besser wehren kann“ diskutieren. Dazu gehören Stress mit Lehrern, aber auch Ärger mit Jungen, erläuterte die Pädagogin. Sie wurden in der Runde Situationen sammeln und mögliche Veränderungen durchsprechen.

„Das Projekt Mädchenbus wird hervorragend angenommen“, sagt Andrea Kohl. Einziger und wichtiger Knackpunkt sei die unzureichende Finanzierung. Durch die große Resonanz hofften die Mitarbeiterinnen daher künftig auf Zuschüsse durch die Kommunen.

Weitere Infos: www.maedchenbus.de